

St. Ochotiel

20. März 5. n. Chor

In der Prüfung spalteten sich die Engel in Getreue und Ungetreue. Seither stehen sie im Kampf. Die Guten ziehen nach aufwärts, die Bösen nach abwärts.

Von den Gewalten ist die Hälfte mit Luzifer in die Tiefe gestürzt, vor allem die Naturgewalten. Es ist dies in der Sicht auf das Reich Gottes und die neun Chöre der hl. Engel in dieser Art gekennzeichnet, daß der Boden zwischen den himmlischen und höllischen Gewalten förmlich am dünnsten ist und immerfort zittert von der Wucht der gegenseitigen Spannung.

Ein Engel der Gewalt ist es, der heute als unser Fürbitter vor Gottes Thron steht. Es ist St. Ochotiel, der Engel der Schwerkraft. Wir alle wissen, daß die Schwerkraft ein Naturgesetz ist. Diese behütet St. Ochotiel. Wenn der Widersacher nicht so starke Gegner unter den himmlischen Gewalten hätte, so wäre die Gesetzmäßigkeit auf Erden schon längst in die Brüche gegangen. Die soll uns bei St. Ochotiel erinnern, in welcher stiller Treue er sich gegen die Zerrüttungsversuche und Umsturzangriffe der feindlichen Gewalten stemmt, um die Ordnung im Ablauf der Schöpfung aufrechtzuerhalten. Er hat als Symbol ein Lot, das an einem mit Querstrichen versehenen Dreieck befestigt ist. Breit und wuchtig steht er vor seinem Herrn wie ein Leuchtturm, auf den man sich verlassen kann. Zu seinen Füßen steckt ein Schwert, bis ans Heft im Boden versunken. Das Symbol St. Ochotiels soll uns auch an die Schwerkraft unserer irdischen Triebe gemahnen; wenn wir sie nicht durch ein festes Seil an Gott verankern, dann ziehen sie uns mit Wucht nach abwärts. Und je erdhafter wir uns anfüllen, umso schwerer hat es der Engel, uns hinaufzuziehen, denn alles in uns zieht dann nach unten. Das im Boden steckende Schwert aber soll den Kampf Gottes gegen den Abgrund, den Schlamm, den uns erstickenden Boden andeuten; unser Verhältnis zu allem, was uns nach abwärts zieht, soll ein Verhältnis des Kampfes sein. Das Dreieck, das im Lot befestigt ist, deutet auf die Souveränität Gottes über alle Gesetze der Schöpfung; die Querstriche sind Maßverhältnisse sowohl für das Naturgesetz der Schwerkraft als im geistigen Sinn für die Läuterungsgrade unserer Seele.

St. Ochotiel steht unter den Gewalten im dritten Drittel, das den Willen Gottes zum harmonischen Ablauf der ganzen Schöpfung trägt, das den Willen Gottes in der Schöpfung festlegt und für dessen Durchführung sorgt. Alle Engel für den geordneten, gesetzmäßigen Ablauf der Schöpfung stehen in den Reihen der Gewalten, weil der Ansturm der höllischen Gewalten von ihren eigenen, Gott treu gebliebenen einstigen Brüdern abgehalten werden soll.

Gebet: Heiliger Engel Gottes, löse mich von der Schwerkraft meiner Triebe, die nach unten ziehen, und verleihe all meinem Streben die Wucht, bis zum Herzen Gottes vorstoßen zu können. Amen.

+ + +